



Doktorandenstelle, Universität Zürich

Albanisch als Herkunftssprache in der Schweiz und in Deutschland

(SNF/DFG Projekt, 36 Monate, Universität Zürich / LMU München)

Forschungsvorhaben

Im Rahmen eines Drittmittelprojekts soll ein umfassendes Bild der sprachlichen Praxis albanischer Herkunftssprachensprecher über 3–4 Generationen hinweg in verschiedenen soziokulturellen Umgebungen in der Schweiz und Deutschland gewonnen werden. Die gewonnenen Erkenntnisse dienen desweiteren als Ausgangspunkt für das Modellieren der Mechanismen von Sprachkontakt und Sprachwandel in konkreten historischen Situationen. Daraus ergeben sich zwei hauptsächliche Ziele:

- 1) Entwicklung geeigneter Methoden für die Bewahrung und Stärkung der Herkunftssprache als Mittel zur sozialen Teilhabe basierend auf Sprachwahrnehmung, Sprachbewusstsein und Sprachpraxis albanischer Herkunftssprachensprecher
- 2) Vertieftes Verständnis des Einflusses soziokultureller Konfigurationen auf die Entwicklung und Herausbildung spezifischer sprachlicher Strukturen und sprachlicher Diversität.

Zum Erreichen der Ziele arbeiten drei Komplexe zusammen

1. Konstruktion von Identität: Sprachwahrnehmung und Sprachbewusstsein
2. Sprachpraxis: Multilingualismus und Kontaktvarietäten
3. Sprachwandel: vertikale und horizontale Impulse

Das Forschungsteam besteht aus zwei PIs (Sonnenhauser UZH, Riehl LMU), zwei Kooperationspartnern (Widmer UZH, Selimi PH Schwyz), einem Postdoc (UZH) und zwei PhDs (UZH, LMU); s. <https://drive.switch.ch/index.php/s/SN3o00W5PXceQh6/download>

Stellenbeschreibung

Die Promotionsstelle ist inhaltlich an der Schnittstelle der Komplexe 1. und 3., i.e. Linguistik und Herkunftssprechersprachendidaktik angesiedelt. Der/Die Stelleninhaber*in wird von Zürich aus in der deutschsprachigen Schweiz Informanten rekrutieren, die Datenerhebung betreuen und in enger Zusammenarbeit mit den Münchner Projektpartnern die Auswertung der albanischen und deutschen Daten vornehmen. Sie/Er wird zur Erstellung von Sprachlehrmethoden und zur Verbreitung der Projektziele und Forschungsergebnisse in wissenschaftlichen Kontexten und in der breiten Öffentlichkeit beitragen.

Der/Die Stelleninhaber*in wird im Doktoratsfach Linguistik der Graduiertenschule der philosophischen Fakultät der UZH (<https://www.phil.uzh.ch/de/studium/doktorat.html>) mit einer kumulativen oder monographischen Arbeit promovieren. Dissertation und Projekt sind im Universitären Forschungsschwerpunkt *Sprache und Raum* (www.spur.uzh.ch) eingebettet, der eine Vielfalt von Kooperationsmöglichkeiten u.a. in historischer Sprachwissenschaft, sprachlicher Diversitätsforschung, Spracherwerb und Psycholinguistik, Interaktionslinguistik, Korpuslinguistik, Geoinformationswissenschaft, Einzelphilologien u.a.m. bietet.

Anforderungen

- MA oder vergleichbarer Abschluss in Soziolinguistik, Kontaktlinguistik oder Teilgebieten davon und Kenntnis von Methoden der Datenakquise
- Kenntnisse des Albanischen und Deutschen/Schweizerdeutschen



Zürich^{UZH}

- Bereitschaft zur Zusammenarbeit mit der albanischsprachigen Gemeinschaft in der Schweiz und zur Durchführung von Feldforschung in dieser Gemeinschaft
- Bereitschaft zur kollaborativen Arbeit in grösseren Forschungsteams und in einer interdisziplinären Forschungsumgebung

Beschäftigungsdauer und -beginn

3 Jahre ab 1. April 2019 (vorzugsweise)

Vergütung

Entsprechend der Richtlinien des SNF (ca. CHF 48'000–50'000 / Jahr).

Bewerbung

Bewerbungen sind als integrales PDF-Dokument an die unten stehenden Emailadressen zu senden. Eine Bewerbung muss mindestens die folgenden Materialien enthalten:

- Motivationsschreiben
- Lebenslauf
- Abschlusszeugnisse
- Beispielkapitel (z.B. Zusammenfassung) aus der MA-Arbeit
- Namen und Email-Adressen von zwei akademischen Referenzen

Bewerbungsfrist

3. Februar 2019

Kontakt

Barbara Sonnenhauser (Slavische Sprachwissenschaft, UZH): barbara.sonnenhauser@uzh.ch

Claudia Maria Riehl (Deutsch als Fremdsprache, LMU): riehl@daf.lmu.de

Paul Widmer (Vergleichende Sprachwissenschaft, UZH): paul.widmer@uzh.ch